

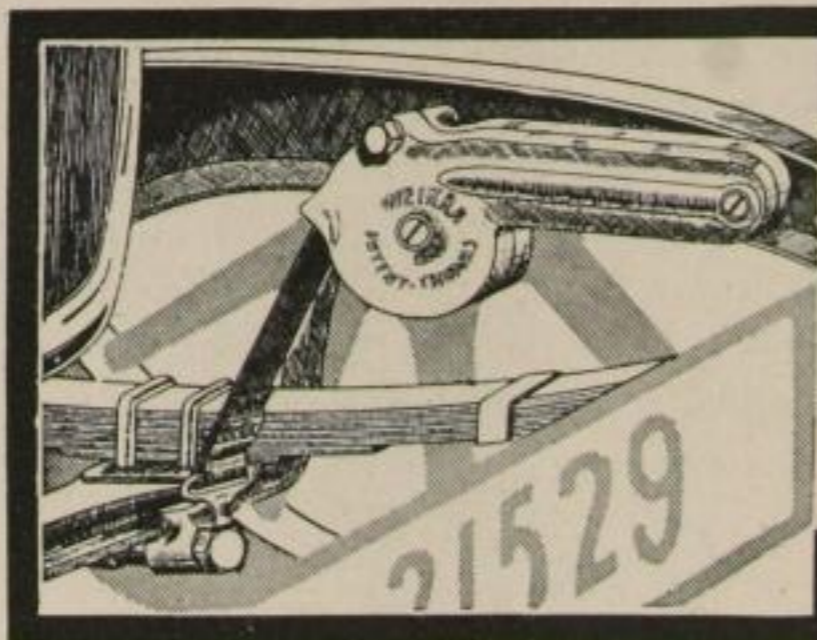


Tabakladen. 17. Jahrh. Kupferstich aus der Sammlg. Feinhals

Das große Collofino-Fest in Köln. Das Fest begann Sonnabend, den 31. 12. 27 um 12 Uhr mittags, wo in der Olbrichschen Villa Freunde und Deputationen in langem Zuge defilierten, und dauerte bis zum anderen Morgen um 6 Uhr, also 18 bzw. 30 Stunden.

Wenn man denkt, der ganze Westen inkl. Paris ist in leichten Marasmus verfallen und vegetiert dahin, so irrt man sich. Die Berliner Feste wirken gegenüber dieser Vitalität geradezu dürr und raschelnd. Köln bildet bekanntlich mit dem südlichen Holland und dem nördlichen Belgien, speziell Brüssel, ein sogenanntes Kulturgebiet, d. h., man erlebt die Kölsche Klut, die Kölsche Sinnesart, nicht nur zu Köln am Rhein, sondern dies ganze gesamte Gebiet ist voll von derartigen Kluts (Düsseldorf gehört nicht dazu, es ist rechtsrheinisch, also östlich, und der preußische Geist überwiegt ebenso wie etwa in Deutz).

Joseph Feinhals, auch genannt Jupp, Juppa, Juppchen, Sephi, Seppl (von seinen süddeutschen Verehrern), ist nicht Ehrenbürger von Köln geworden, nicht Ehrendoktor der Universität, keine Straße ist nach ihm benannt worden zu seinem 60. Aber der „Stadtanzeiger“ brachte eine Festseite, die sehr viel umfangreicher, fast das Doppelte von dem war, was man seinerzeit Louis Hagen an Raum gewidmet hat. Beides ist eigentlich nicht zu verwundern. Der Bürgermeister Konrad Adenauer liebt das Glänzende und Rauschende, er selber fliegt mit lautem Flügelschlag. Joseph Feinhals ist vermutlich etwas



STOP! LOOK! LISTEN!

Lachen Sie über die schlechten Straßen! Lassen Sie sich unseren WEIKRA-THOMAS-STOSSDÄMPFER unverbindlich einen Monat in Ihren Wagen einbauen! Dieser kostenl. Versuch überzeugt auch Sie! Fordern Sie unsere Prosp. S2 und S3 oder rufen Sie uns an: Norden 12857-59. Berlin N 4, Chausseestraße 117

WEISSENBORN & KRABO